

Sonntag Judica 29.03.2020



Im Namen Gottes, des Vaters und des +
Sohnes und des Heiligen Geistes!
Unser Anfang geschehe im Namen des
Herrn, der Himmel und Erde gemacht
hat!

Liebe Schwestern und Brüder!

Die zweite Woche im Ausnahmezu-
stand liegt hinter uns. Die Zahlen der
bestätigten Ansteckungsfälle haben sich
in Österreich in diesen zwei Wochen
mehr als verzehnfacht. Die Zahl der Ar-

beitslosen ist um mehr als die Hälfte ge-
wachsen und Tausende Menschen sind
in Kurzarbeit. Fachleute in Medizin und
Forschung, in der Grundversorgung so-
wie in Verwaltung und Sozialpartner-
schaft tun das Menschenmögliche zur
Schadensminimierung; für große Teile
der Bevölkerung gelten strenge Aus-
gangsbeschränkungen.

Lied EG 628:

**1. Harre, meine Seele, harre des
Herrn! Alles ihm befehle, hilft er doch
so gern. Sei unverzagt! Bald der Mor-
gen tagt und ein neuer Frühling folgt
dem Winter nach. In allen Stürmen, in
aller Not wird er dich beschirmen,
der treue Gott.**

**2. Harre, meine Seele, harre des
Herrn! Alles ihm befehle, hilft er doch
so gern. Wenn alles bricht, Gott ver-
lässt uns nicht; größer als der Helfer
ist die Not ja nicht. Ewige Treue, Ret-
ter in Not, rett auch unsre Seele, du
treuer Gott!**

T: Friedrich Räder 1848, M: Cesar Malan 1827.

Link zum Mitsingen: [https://www.you-
tube.com/watch?v=Sd-ohzhJ4os](https://www.youtube.com/watch?v=Sd-ohzhJ4os)

Psalm 43 (EG 724):

Schaffe mir Recht, Gott,
und führe meine Sache wider das treu-
lose Volk

und errette mich von den falschen und
bösen Leuten!

Denn du bist der Gott meiner
Stärke:

Warum hast du mich verstoßen?

Warum muss ich so traurig gehen,
wenn mein Feind mich drängt?

Sende dein Licht und deine
Wahrheit, dass sie mich leiten
und bringen zu deinem heiligen
Berg und zu deiner Wohnung,

dass ich hineingehe zum Altar Gottes,
zu dem Gott, der meine Freude und
Wonne ist,
und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein
Gott.

Was betrübst du dich, meine
Seele,

und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm
noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und
mein Gott ist.

*Das Gelassenheitsgebet nach Reinhold
Niebuhr (1892 - 1971):*

Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge
hinzunehmen, die ich nicht ändern
kann,
den Mut, Dinge zu ändern, die ich än-
dern kann,
und die Weisheit, das eine vom anderen
zu unterscheiden.

Wir bitten dich: Herr, erbarme dich unser!



Foto: Flexman / wikimedia commons

Transparent an einer Brücke in Graz:
Vom Supermarkt bis zum Krankenhaus: Was ihr gerade leistet, verdient Applaus.

In der Schrift finden wir das Wort zum Leben:

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele. *Matthäus 20,28*

Lied EG 96:

Der Text dieses Liedes ist urheberrechtlich geschützt und kann deshalb hier nicht wiedergegeben werden.

Link zum Mitsingen: <https://www.youtube.com/watch?v=fQV7nxE-Dvg>

Markusevangelium 10, 35 - 45:

35 Da gingen zu ihm Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, und sprachen zu ihm: Meister, wir wollen, dass du für uns tust, was wir dich bitten werden.

36 Er sprach zu ihnen: Was wollt ihr, dass ich für euch tue?

37 Sie sprachen zu ihm: Gib uns, dass wir sitzen einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken in deiner Herrlichkeit.

38 Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr wisst nicht, was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder euch taufen lassen mit der Taufe, mit der ich getauft werde?

39 Sie sprachen zu ihm: Ja, das können wir. Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr werdet zwar den Kelch trinken, den ich trinke, und getauft werden mit der Taufe, mit der ich getauft werde;

40 zu sitzen aber zu meiner Rechten oder zu meiner Linken, das zu geben steht mir nicht zu, sondern das wird denen zuteil, für die es bestimmt ist.

41 Und als das die Zehn hörten, wurden sie unwillig über Jakobus und Johannes.

42 Da rief Jesus sie zu sich und sprach zu ihnen: Ihr wisst, die als Herrscher gelten, halten ihre Völker nieder, und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an.

43 Aber so ist es unter euch nicht; sondern wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein;

44 und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein.

45 Denn auch **der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.**

Das Coronavirus hat seinen Namen von der Hülle, die ihn umgibt. Das Wort "corona" ist lateinisch und bedeutet Kranz oder Krone. Beim Coronavirus besteht sie aus Fett und wird vom Seifenschaum zerstört. Deshalb sollen wir uns so oft die Hände waschen. Das Coronavirus ist neu und kommt in der Bibel nicht vor. Jedoch das Wort "Corona" kennen wir in der Bibel schon, zum Beispiel bei der Dornenkrone Jesu.

Sie wurde Jesus von den römischen Soldaten zum Spott aufgesetzt. Die dortigen Dornenpflanzen haben sehr lange spitzige Dornen, die die Haut blutig aufreißen. Zum Spott und Hohn kam also noch der Schmerz. Jesus muss schon zu diesem Zeitpunkt sehr gelitten haben, und auch in der Nacht davor hat er in Gethsemane Blut geschwitzt. "Mein Vater, ist's nicht möglich, dass dieser Kelch an mir vorübergehe, ohne dass ich ihn trinke, so geschehe dein Wille" (Matthäus 26, 42).

Ich bin dankbar für alle menschlichen Bemühungen, dem Coronavirus beizu-

kommen. Dankbar und froh bin ich aber auch darüber, dass Jesus uns in unserer Sterblichkeit begleitet und uns die Krone des Ewigen Lebens bereit hält.

Lied EG 571:

Der Text dieses Liedes ist urheberrechtlich geschützt und kann deshalb hier nicht wiedergegeben werden. τ:

Link zum Mitsingen: <https://www.youtube.com/watch?v=jvs9Vxh-cYc>

Fürbitten des Lutherischen Weltbundes (in Auswahl):

O Gott, unser Heiland,
zeige Dein Erbarmen für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst.

Höre unser Rufen, o Gott, höre unser Gebet.

Komm uns zur Hilfe nun, da sich der Coronavirus auf der ganzen Erde ausbreitet. Heile die, die krank sind, unterstütze und beschütze ihre Familien, Angehörigen und Freunde vor Ansteckung.
Höre unser Rufen, o Gott, höre unser Gebet.

Schenk uns deinen Geist der Liebe und Besonnenheit, auf dass wir zusammenwirken, um die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können.

Höre unser Rufen, o Gott, höre unser Gebet.

Mach uns wach, aufmerksam und vorausschauend im Blick auf die Bekämpfung von Krankheiten überall: die Malaria, das Dengue-Fieber, die HIV-Krankheit und die vielen anderen Krankheiten, die bei Menschen Leid verursachen und für etliche tödlich enden.

Höre unser Rufen, o Gott, höre unser Gebet.

Heile unsere Selbstbezogenheit und unsere Gleichgültigkeit, wo wir uns nur dann sorgen, wenn wir selbst vom Virus oder anderem Leid getroffen sind. Eröffne uns Wege, aus unserer Zaghaftigkeit und Furcht hinaus, wenn unsere Nächsten für uns unsichtbar werden.

Höre unser Rufen, o Gott, höre unser Gebet.

Stärke und ermutige die, die im Gesundheitswesen, in Praxen und Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und anderen Bereichen der Medizin arbeiten: Pflegende, Fürsorgende, Ärztinnen und Ärzte, Klinikseelsorgerinnen und -seelsorger, Mitarbeitende in Krankenhäuser – alle, die sich der Aufgabe widmen, für Kranke und ihre Familien zu sorgen.

Höre unser Rufen, o Gott, höre unser Gebet.

Inspiriere die Forschenden, die an Impfstoffen, Medikamenten und der Herstellung medizinischer Ausstattung arbeiten. Gib ihnen Erkenntnisse und Weitblick.

Höre unser Rufen, o Gott, höre unser Gebet.

Erhalte die Menschen, deren Arbeit und Einkommen durch Schließungen, Quarantänen, geschlossene Grenzen und andere Einschränkungen bedroht sind. Beschütze alle, die reisen müssen.

Höre unser Rufen, o Gott, höre unser Gebet.

Leite die politisch Verantwortlichen, dass sie die Wahrheit sagen und danach handeln. Halte die Ausbreitung von Falschinformation und Gerüchten zurück. Hilf, dass Gerechtigkeit waltet, sodass allen Menschen auf der Erde Heil und Heilung widerfährt.

Höre unser Rufen, o Gott, höre unser Gebet.

Heile unsere Welt. Heile unsere Körper. Stärke unsere Herzen und Sinne. Und in der Mitte des Aufruhrs gib uns Hoffnung und Frieden.
Höre unser Rufen, o Gott, höre unser Gebet.

In deinen gnädigen Armen halte alle, die gestorben sind und die in dieser Zeit sterben werden. Tröste ihre Hinterbliebenen, tröste die, die verzweifelt sind.

Höre unser Rufen, o Gott, höre unser Gebet.

Gedenke deiner Familie, der ganzen Menschheit, und deiner ganzen Schöpfung, in deiner großen Liebe. Amen.

In der Stille bitten wir dich um deine Kraft.

Bild: Paternosterkirche Jerusalem, wikimedia commons

Wir beten das Vater unser:



Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig, der Herr erhebe sein Angesicht allezeit freundlich und barmherzig auf uns und schenke uns Frieden. Amen.

EG 115:

**1. Jesus lebt, mit ihm auch ich!
Tod, wo sind nun deine Schrecken?**

**Er, er lebt und wird auch mich
von den Toten auferwecken.
Er verklärt mich in sein Licht;
dies ist meine Zuversicht.**

**2. Jesus lebt! Ihm ist das Reich
über alle Welt gegeben;
mit ihm werd auch ich zugleich
ewig herrschen, ewig leben.
Gott erfüllt, was er verspricht:
dies ist meine Zuversicht.**

**5. Jesus lebt! Ich bin gewiss,
nichts soll mich von Jesus scheiden,
keine Macht der Finsternis,
keine Herrlichkeit, kein Leiden.
Seine Treue wanket nicht,
dies ist meine Zuversicht.**

*T: Christian Fürchtegott Gellert 1757
M: Jesus, meine Zuversicht (Nr. 526)*

Link zum Mitsingen:

<https://www.youtube.com/watch?v=mNwFqid0uZ0>

**Sie brauchen jemanden zum Reden
oder zum Einkaufen, oder Sie gehören
nicht zu einer Risikogruppe und
könnten Einkaufsdienste übernehmen?**

Rufen Sie bitte an:

**Pfarrerin Barbara Schildböck,
0664-28 69 820.**

Nehmen Sie die Hilfsangebote an - aus der Nachbarschaft oder Gemeinde, von den Jägern oder anderen hilfreichen Menschen, besonders wenn Sie Jahrgang 1955 oder früher sind!

Weitere evangelische Angebote:

INTERNET:

Tägliche Andachtskolumne unseres Superintendenten Wolfgang Rehner:

1000 Zeichen gegen die Angst - bis Karfreitag:

<https://www.youtube.com/channel/UCoRpVLuWqbaHmEH5c-hO7Kg>

Tägliche Mittagsandacht aus verschiedenen evangelischen Kirchen in Österreich:

https://www.youtube.com/channel/UChnCiUiANi_xs0K_KALE4pA

Webseite der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Oberwart mit Übertragung des Gottesdienstes (ohne Gemeinde) jeden Sonntag um 9:30 Uhr

<https://www.evangelisch-ab-ow.at/online-gottesdienst>

Initiative "Lichter der Hoffnung":

<https://evang.at/lichter-der-hoffnung-leuchten-in-ganz-oesterreich/>

Initiativen der Evangelischen Jugend Steiermark (auch auf instagram):

<https://www.facebook.com/ejstmk/>

FERNSEHEN:

Sonntag, 29.03.2020, 10 Uhr, ORF III):
Evangelischer Gottesdienst aus der Kapelle des Evangelischen Zentrums Wien (danach auch in der tvthek im Internet)

Jeden Mittwoch auf ORF III, 8:00 - 8:45 Uhr:
Evangelische Morgenandacht aus Oberwart

Einen Evangelischen Fernsehgottesdienst gibt es im ORF auch am Karfreitag (ORF 2, 9:30 Uhr).

RADIO

Der Radiogottesdienst auf Ö1 kommt am Karfreitag aus der Pfarrgemeinde Gallneukirchen (OÖ). Ihn feiern Diakoniedirektorin Maria Katharina Moser und Ortspfarrer Günter Wagner. Für die Musik ist Diözesankantorin Franziska Leuschner verantwortlich. Beginn ist um 10.04 Uhr.

Am Ostermontag wird der Gottesdienst aus Mödling (NÖ) um 10 Uhr auf den Regionalsendern des ORF ausgestrahlt (ausgenommen Radio Wien). Mit der Gemeinde feiert Bischof Michael Chalupka gemeinsam mit Ortspfarrerin Anne Tikkanen-Lippl. Die musikalische Verantwortung hat Diözesankantorin Sybille von Both.

TELEFONSEELSORGE

anonym und kostenlos sowie aus ganz Österreich erreichbar
142

Informationen der AGES:

<https://www.ages.at/themen/krankheitserreger/coronavirus/>

Informationen des Gesundheitsministeriums:

<https://www.sozialministerium.at/>



Alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

**Liebe Grüße von
Barbara Schildböck**